



Praxistester gesucht.

Signia Silk Charge&Go IX.
14 Tage kostenfrei Probe tragen.

Entdecken Sie das kleinste wiederaufladbare Hörgerät der Welt:

- Nahezu unsichtbar
- Sofort einsetzen und tragen
- bis zu 28 Stunden Akku-Laufzeit



Philipp Gecke (Filialleiter Beverungen) von ehemals Hörsysteme Höxter GmbH

Beverungen:
Blankenauer Str. 4
37688 Beverungen
Tel: (0 52 73) - 36 75 66
www.ohrwerk-hoergeraete.de

OHRWERK
HÖRGERÄTE



Radfahren am Desenberg.

Foto: Kulturland Kreis

Neuaufgabe der Broschüre mit ausgedehnten Touren in der Region

Lieblingstouren Rad fahren im Kulturland

Das Kulturland Kreis Höxter mit dem Fahrrad erkunden und in all seinen Facetten entdecken - ob bei einer entspannten Tagestour entlang der Flüsse und Bäche oder bei einer anspruchsvollen Etappe durch die hügeligen Mittelgebirgslandschaften: Das ausgedehnte Radnetz der Region lädt zu abwechslungsreichen Unternehmungen ein.

„Mit der Broschüre möchten wir unseren Bewohnern und Gästen die landschaftliche Schönheit unserer Region näherbringen und gleichzeitig das Bewusstsein für die vielfältigen Sehenswürdigkeiten und Angebote vor Ort wecken“, so Katja Krajewski, Tourismusreferentin der GfW.

Auf knapp 50 Seiten präsentiert die Broschüre ausgewählte Touren in verschiedenen Schwierigkeitsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Mal steht das kulinarische Erleben im Mittelpunkt, mal die Weser oder Diemel und mal die Erlesene Natur, Schutzgebiete von europäischem Rang. „Darüber

hinaus sind die Routen auch in den Tourenportalen Komoot und TEUTO-Navigator zu finden, was die Orientierung zusätzlich

erleichtert. Ein QR-Code führt jeweils direkt zur Tour und ermöglicht es, den GPX-Track aufs Handy zu laden.“

Übersichtlich und anschaulich präsentiert sind in der Broschüre Klassiker wie der Nethe-Radweg ebenso wie die neu ausgedehnten Routen des Projektes „Weser erfahren – Natur erleben“. Die Tour „Natur-nah am Wegesrand“ führt beispielsweise über 40 Kilometer sowohl durchs Wesertal bei Höxter als auch bergauf und bergab ins Weserbergland. Fünf Infotafeln an ausgewählten Standorten informieren über die Naturschätze entlang der Route und interaktive Rätselfragen für Kinder, Hörstationen und Augmented-Reality machen die Route zum außergewöhnlichen Erlebnis – für die ganze Familie. Die Broschüre kann über die Webseite www.kulturland.org kostenlos als PDF heruntergeladen oder bei der GfW telefonisch unter 05271 974323 bzw. per E-Mail (info@kulturland.org) bestellt werden.



Auf knapp 50 Seiten zeigt die kostenlose Broschüre ausgewählte Touren in verschiedenen Schwierigkeitsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

RÜCKEN-SCHMERZEN?



PROBESCHLAFEN!
ab 29,- Euro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Beverungen

Lange Straße 28
Tel. 05273-21881
www.schuebeler.de

SAISON 2024
TERMINE
FREILICHTBÜHNE BELLENBERG e.v.

| | | | |
|--|---|--|---|
| WEEKEND PARADIES Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach | Mai 2024 18.05. 20:00 19.05. 15:00 25.05. 20:00 26.05. 15:00 | Juni 2024 01.06. 20:00 02.06. 15:00 07.06. 20:00 08.06. 20:00 09.06. 15:00 | Juli 2024 05.07. 20:00 06.07. 20:00 07.07. 15:00 |
| SAMS Unsere Familienstück 2024: Ein kleiner Aufruf sich nicht immer ganz ernst zu nehmen! Wir freuen uns auf Euch! | Juni 2024 15.06. 17:00 16.06. 15:00 22.06. 15:00 23.06. 15:00 25.06. 09:30 (Ausverkauf) 25.06. 14:00 (Ausverkauf) 26.06. 09:30 (Ausverkauf) 29.06. 17:00 30.06. 15:00 | Juli 2024 01.07. 09:30 (Ausverkauf) | August 2024 September 2024 01.09. 15:00 07.09. 20:00 08.09. 15:00 14.09. 17:00 15.09. 15:00 |
| SISTER ACT | Juli 2024 20.07. 20:00 21.07. 15:00 26.07. 20:00 27.07. 20:00 28.07. 15:00 | August 2024 03.08. 20:00 04.08. 15:00 09.08. 20:00 10.08. 20:00 11.08. 15:00 17.08. 20:00 18.08. 15:00 23.08. 20:00 25.08. 15:00 | |

24.08. 20:00 Jubiläumsshow "WunderVoll WandelBar"
30.08. 20:00 ABBA-Unforgettable Show (Ausverkauf)

Alle Infos zum Programm unter:
www.freilichtbuehne-bellenberg.de

75 JAHRE

Beverunger Seniorennetz e.V. lädt ein Pedelec-training am 23. Mai

Am Donnerstag, 23. Mai um 10.00 Uhr wird das ausgefallene Fahr- und Sicherheitstraining mit dem E-Bike für Senioren auf dem Platz vor der Dreifachturnhalle beim Schulgelände, Birkenstraße, nachgeholt.

Interessierte können sich noch beim Beverunger Seniorenbüro, Tel. 05273/392226, Montag bis Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, anmelden. Zum Abschluss wird ein Imbiss gereicht. EM

INFORMATION- und MITMACHMESSE

Wir sind so bunt wie das Leben!

11. HÖXTERANER SENIOREN MESSE

9. JUNI 2024
Residenz-Stadthalle Höxter

- Vereinbarkeit von Beruf & Pflege
- Informative Politik für ältere Menschen
- Im Alter Zuhause wohnen
- Aktiv im Alter
- Demenz - Hilfe und Pflege
- Pflegeausbildung

Präsentiert von der **Seniorenzeitung**
www.kurier-verlag.de

Öffnungszeiten der Messe von 10.00 bis 17.00 Uhr

GERD: FANBOY!

Lipperando.de
SEI WIE GERD!
HÖL DIR DEINEN FOODIES

HÖXTER O.W.

VIELE MOTIVE AUS GANZ OWL

zarnitz baustoffe

Heinrich Zarnitz Heizöl- u. Baustoffvertriebs GmbH

Liborstraße 6
37688 Beverungen

Tel 05273 5107
Fax 05273 5740

info@zarnitz-baustoffe.de
www.zarnitz-baustoffe.de

Ihr Projekt, unser Service

- Baustoffe
- Energietechnische Baumaterialien
- Bauelemente
- Zubehör

Gase-Lieferservice
Außenanlagen

Spezialist für Baustoffe

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7:00 bis 12:00 (1.12. - 31.03. ab 8:00)
13:00 bis 17:00
Sa. 8:00 bis 12:00

Das Familienfest ...
HERZLICH WILLKOMMEN ZUM **TAG DER GENERATIONEN**
... für alt und jung

2024

TOLLE AKTIONEN & VIELE AUSSTELLER RUND UM DIE **STADTHALLE BEVERUNGEN**

SONNTAG, 7. JULI

Gefördert von: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

wir bauen brücken...
beverunger seniorennetz e.v.

Höxter-Kurier 2024 - 11 - 17 UHR



Impressum

Redaktion



Beverunger Seniorennetz e.V.

Seniorenbüro Stadt Beverungen
Weserstraße 16 • 37688 Beverungen

0 52 73 / 3 92 - 2 26
info@beverunger-seniorennetz.de
www.beverunger-seniorennetz.de



Seniorengemeinschaft Höxter e.

Seniorenbüro Stadt Höxter
Westerbachstraße 25 • 37671 Höxter

0 52 71 / 6 92 - 39 83
info@sg-hoexter.de
www.sg-hoexter.de



Senioren-Netzwerk Kreis Höxter

c/o Kath. LVS Hardehausen
Abt-Overgaer-Straße 1 • 34414 Warburg

0 56 42 / 98 23 - 2 21
info@snkh.de
www.snkh.de



Freie Redakteure

Manfred Jouliet
05 2 71 / 3 13 68
manfred.jouliet@t-online.de



Dr. Hans-Henning Kubusch



Thomas Kube



Herausgeber



Kurier-Verlag GmbH & Co. KG

Kampstraße 10
32805 Horn-Bad Meinberg

0 52 34 / 20 28 - 10
info@kurier-verlag.de
www.kurier-verlag.de



Anzeigen

Roland Hütte
0 52 34 / 20 28 - 27
info@kurier-verlag.de



Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen, liegen beim Kurier-Verlag. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt. Der Verlag behält sich das Recht vor, eingereichte Texte und Bilder auch im Internet zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Texte und Bilder. Bei Nichterscheinen aus von dem Kurier-Verlag nicht zu vertretenden Gründen entsteht kein Anspruch auf Haftung bzw. Schadenersatz durch den Verlag. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden; diese verbleiben im Verlag.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2023.
Druckauflage: 22.900 Stück

Auf ein Wort: Vergessen, Verloren?

Liebe Leserinnen, liebe Leser, geht es Ihnen manchmal auch so? Plötzlich sind Namen aus dem Gedächtnis verschwunden. Die oder den kenne ich doch, aber wie war doch gleich der Name? Ein Gesicht, das aus der Menge der vorüberziehenden Menschen auftaucht, mir bekannt vorkommt und das ich mit keinem Namen verbinden kann. Mein Gedächtnis kramt in Erinnerungen, Bildfetzen tauchen auf und verschwinden wieder. Mein langes Leben bietet viele solcher Gelegenheiten, weigert sich aber, sie zu einem Ganzen zusammenzusetzen.

Manchmal kommen spontan Erinnerungen auf, vor allem aus der Kindheit oder Jugend, aber stimmen sie auch? Nur Gefährten aus dieser Zeit wie Geschwister, Fotoalben und Zeitzeugen ergänzen solche Bilder, machen sie stimmig. Das zumindest ist tröstlich, weil sie Unsicherheiten und eigenes Schönfärben berichtigen wie zum Beispiel, dass früher die Sommer immer schön waren, die Winter immer viel Schnee hatten, die Schule mit Streichen eigentlich ganz lustig war, der Wehrdienst eher von ihrem Ende als von ihrem Verlauf betrachtet wird, für Ausbildung (und Studium) gilt im Großen und Ganzen das Gleiche, aber wechselnde Wohnungen und die Freunde von damals – lückenhaft „wie hießen sie doch gleich?“

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus welchem wir nicht getrieben werden können.“ sagt ein Dichter (Jean Paul). Aber Marcel Proust (französischer Dichter) fügt hinzu „das einzige Paradies ist das verlorene Paradies“. An dieser Stelle bleibt uns, liebe Leserin, lieber Leser, nur der Trost, unsere Erinnerungen zurückzuholen, wie oben beschrieben durch Familie, Zeitzeugen, Bild- und Tondokumente: Einige Beispiele gefällig? Eine Melodie wird angestimmt und plötzlich ist der dazugehörige Text wieder da, Volks- oder Kirchenlied, Schlager der Jugend, Spiel oder Dokumentarfilme aus unserer Jugend, die das Leben, Schauspieler und Szenen zeigen.

Die oder der eine oder andere Bekannte, weiland Freundin/Freund verschwindet trotzdem im Nebel der Zeit.

Mir geht es so, wenn ich durch meine Geburtsstadt spaziere und an einigen Ecken plötzlich Bilder aus meiner Kindheit auftauchen (als wäre es gestern gewesen), nur die Namen meiner Spielgefährten und Klassenkameraden sind weitgehend verschwunden, nicht dagegen meine Schulen und einige Szenen daraus. Auch ein späterer Bundesland- und Schulwechsel taucht wieder auf – und im Kopf behalten. Selbst wenn viele Gesichter und Namen verlorengingen, ist es erstaunlich, dass mein



Dr. Hans-Henning Kubusch

Gehirn ein zeitweilig verlässlicher Speicher ist, selbst wenn er die negativen Erlebnisse

gern umformt, aber das ist der Selbstschutz seiner Speicherkapazität, um sich nicht zu überladen.

Selbstverständlich finden sich manches Mal auch unerfreuliche Erinnerungen ein, die wir längst erledigt glauben. Auch sie sind mit Bildern verbunden, vielleicht grauen? Aber keine Angst, unser Gehirn schont uns weitgehend vor nachträglichen Schuldgefühlen. Machen Sie sich einfach mal auf den Weg und erfreuen sich an ihrer wieder auftauenden Erinnerung!

In diesem Sinne grüße ich Sie. Ihr Hans-Henning Kubusch

Geschichte des Beverunger Seniorennetzes

Leben für Senioren bunter gestalten



Mit dem Ziel, das Leben für Senioren in Beverungen und Umgebung bunter zu gestalten, trafen sich 16 Personen am 15. Dezember 2009 zur Gründung des Vereins Beverunger Seniorennetz. Ein Seniorenbüro mit regelmäßigen Sprechstunden sollte das Angebot erweitern. In Kooperation mit der Stadt Beverungen wurde am 22. April 2010 das Seniorenbüro im alten Pfarrhaus eröffnet. Da keine Mittel seitens der Stadt vorhanden waren, erklärte sich das Beverunger Seniorennetz bereit, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Erst durch Eintragung in das Vereinsregister am 4. Juni 2010 erhielt der Verein seinen offiziellen Namen und konnte sich Beverunger Seniorennetz e.V. nennen.

Die Bürgerbefragung „Was können wir verbessern?“ wurde gestartet. Es folgte die Zertifizierung seniorenfreundlicher Betriebe, und der Aufruf „Stolperfallen in der Stadt“ dem Seniorenbüro zu melden. Besonderen Wert legt man seit den Anfängen auf die Zusammenarbeit mit den Vertretern im „Dreiländereck“ (Hessen/Niedersachsen). Eine Broschüre „Seniorenratgeber 55+“, ein Leitfaden und Orientierungshilfe für die ältere Generation in Beverungen und Umgebung, soll aufzeigen, welche Hilfen in

Anspruch genommen werden können. Es werden Pflegeeinrichtungen vorgestellt, Hinweise zu rechtlichen und finanziellen Fragen und wichtige Adressen und Informationen rund ums Älterwerden zusammengestellt.

Ein Netzwerk, in dem die in der Seniorenarbeit tätigen Akteure vereint sind, wurde gegründet. Wir wurden Mitglied in der LaS /BAS (Landesarbeitsgemeinschaft der Senioren- Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros). Im SNHK-Seniorennetz Kreis Höxter sind wir durch den 1. Vorsitzenden vertreten. Die Notfallkarte für die Geldbörse wurde ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt. Der „1. Computertreff“ wurde ins Leben gerufen, um interessierten Senioren Basiswissen zu vermitteln. Im Jahr 2012 stellte die Stadt Beverungen ein Büro im Servicecenter/Marktpassage zur Verfügung, so konnte der Umzug des Seniorenbüros erfolgen.

digitaler Newsletter wurde 2014 erarbeitet und wird zum 15. jeden Monats für die Mitglieder online gestellt. Die Einführung der „Taschengeldbörse“ wurde mit Hilfe der Paritätischen Wohlfahrtspflege ein wesentlicher Bestandteil mit dem Thema „Jung hilft Alt“! Jugendliche helfen älteren Mitbürgern gegen ein kleines Entgelt bei Arbeiten wie Rasenmähen, Einkaufen, Haushalt etc. Ab 2019 treffen sich pflegende Angehörige an jedem 1. Mittwoch im Monat in einem Gesprächskreis. Vorträge zu lebensrelevanten Themen (Demenz, Pflege-Versicherung) bieten wir in Abständen an. Der seit dem 17. Juni 2012 alle zwei Jahre stattfindende „Tag der Generationen“, eine Messe für Jung und Alt, findet in diesem Jahr am 7. Juli 2024 statt. Das Reparaturcafé, welches im Juni 2023 eröffnet wurde, erlebt einen überwältigen Zulauf.

Nach dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ versucht das ehrenamtlich arbeitende Team Kleingeräte, wie Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Wasserkocher etc., zu reparieren: Im Prinzip kann alles repariert werden, was sich aufschrauben lässt!

Die Bürgersprechstunde mit einem Vertreter des Vorstandes wird nach vorheriger Terminabsprache angeboten. Das Fahr- und Sicherheitstraining mit dem E-Bike (Pedelec), eine Kooperation mit der Kreispolizeibehörde, ist beliebt. Seit der Einweihung im Mai 2021 verfügt das Beverunger Seniorennetz auch über das BeSenmobil, einen barrierefrei umgebauten Transporter mit Rollstuhlrampe, gefördert aus dem EU-Projekt Leader für die Bevölkerung im ländlichen Raum. Ein rollendes, mobiles Seniorenbüro.

Heute besteht das Beverunger Seniorennetz aus einem Netzwerk mit 50 Netzpartnern. Dem Verein gehören 145 Mitglieder an. Das Seniorenbüro in Beverungen, Weserstraße 16 (Marktpassage) ist Montag bis Donnerstag, 10 bis 12 Uhr, geöffnet. CV/IA

Kreuzworträtsel-Lösung von Seite 8

Thema: Kennen Sie Ihre Heimat?



Kreuzworträtsel machen Spaß und halten fit. Wer regelmäßig Kreuzworträtsel löst, hat ein bis zu zehn Jahre jüngerer Gehirn als Altersgenossen. Hier finden Sie alle Lösungen des Kreuzworträtsels auf

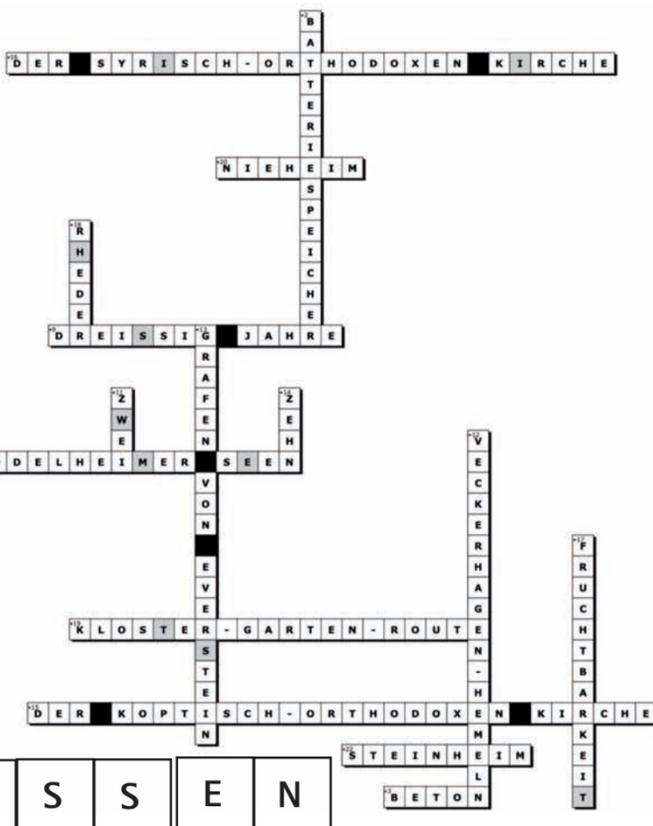
Seite 8. Das Lösungswort für unser Kreuzworträtsel der Ausgabe Nummer 59 lautet

„GUTES HEIMATWISSEN“.
Hätten Sie's gewusst?

Lösungswort

G U T E S

H E I M A T W I S S E N



Duftspiel beim diesjährigen Blütenfest Wecken Düfte Erinnerungen?



Mit unterschiedlichen Düften getränkte Tücher wurden am Stand des Beverunger Seniorennetzes den Teilnehmern zum Riechen gereicht.

Beverungen ist mit Schwung in den Mai gestartet. Den Trubel des Blütenfestes hat das Beverunger Seniorennetz genutzt, sich ausgiebig am Infostand zu präsentieren und das BeSenmobil (mobiles Seniorenbüro) vorzustellen. Gut angekommen ist das Duftspiel: Wecken Düfte Erinnerungen? Tücher in Pappbechern, getränkt mit unterschiedlichen Düften, wurden den Teilnehmern zum Riechen gereicht.

Die Nase und das Gedächtnis sind miteinander verknüpft. Düfte prägen unser ganzes Leben, ob natürlich oder synthetisch, sie lösen Emotionen aus, beeinflussen unser Wohlbefinden und wecken Erinnerungen an verschiedene Lebenssituationen. Düfte triggern unser Erinnerungsvermögen. Düfte haben die Kraft, unser Leben auf bedeutungsvolle Weise zu bereichern. Ziel der Organisatoren war es, Interessierte dazu zu animieren, ihre Geschichte zu erzählen oder aufzuschreiben, vielleicht als Artikel für die nächste Seniorenzeitung. CV

GANZ OWL als Shirt, Hoodie u.v.m.!

Lipperando.de

GIRLS JUST WANNA HAVE SUN!

VIELE TOLLE MOTIVE AUF BESTER SHIRT- UND HOODIE-QUALITÄT

www.lipperando.de

Würgassen nimmt an „Dorf.Gesundheit.Digital“ teil Zukunftsweisende Projekte

Die Ortschaft Würgassen ist eine von 30 ausgewählten Dörfern, welche an dem vom Kreis Höxter geförderten Projekt „Dorf.Gesundheit.Digital“ teilnehmen und drei Jahre ehrenamtlich digitale Lösungen im Bereich Gesundheit und Pflege erproben. Eine Einladung der „Lotzen“, der Projektgruppe vor Ort, hat das Beverunger Seniorennetz genutzt, um sich als Verein zu präsentieren, vor allem aber das „BeSenmobil“ (Leader-Projekt, EU-Förderprogramm für

die Entwicklung im ländlichen Raum) vorzustellen. Das BeSenmobil ist ein barrierefrei umgebauter Fiat-Transporter. Sieben Fahrgäste können mitfahren. Es gibt sechs normale Sitze und einen zusätzlichen Rollstuhlplatz. Mit dem Fahrer können also 8 Personen transportiert werden. Durch die digitale Ausstattung entsteht ein mobiles (rollendes) Beratungsbüro. Personen, denen es nicht möglich ist, wegen fehlender Mobilität, Krankheit oder Behin-

derung ins Seniorenbüro nach Beverungen zu kommen, können das BeSenmobil anfordern. Nach vorheriger Terminabsprache kommen ehrenamtliche Mitarbeiter zum Ratsuchenden vor die Haustür, um in geschütztem Raum die Hilfe insbesondere zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Pflege, anzubieten. Mit dem Fahrzeug will der Verein auch auf Seniorenmessen und Konferenzen und Gemeinschaftsveranstaltungen besuchen.

Senioren Union Höxter besucht am 28. Mai Bruchhausen Ist die Kirche noch im Dorf?

Nach der erfolgreichen Besichtigungstour der Senioren Union Höxter durch das Dorf Godelheim, möchte die SU nun mit der CDU-Ortsvorsitzenden, Maren Schlüter, das Dorf Bruchhausen besuchen. Ist die Kirche noch im Dorf?, soll bei den Besichtigungstouren gefragt werden. Ist das soziale Zusammenleben eventuell durch fehlende Ange-

bote gefährdet? Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich am Dienstag, 28. Mai, um 17.00 Uhr, auf dem Parkplatz vor dem Dorfgemeinschaftshaus einzufinden. Von dort aus soll die Mineralquelle „Silberteich-Bruchhausen“ und das Dorfgemeinschaftshaus besucht werden. Der Generationenpark mit seinen Angeboten,

so wie die Verkehrsanbindung Bruchhausens an die Kernstadt Höxter werden diskutiert. Als Abschluss gibt es Gelegenheit sich beim Boule-Spiel zu versuchen. Maren Schlüter und Roland Hesse, SU Vorsitzender Höxter, erhoffen sich auch eine gute Beteiligung aus den CDU Ortsverbänden Godelheim, Otterbergen und Bruchhausen.

HLC-Rollator-Training wieder gestartet Schritt für Schritt die Gesundheit stärken

„Bewegt mit dem Rollator unterwegs“, unter diesem Motto sind Angebote zum Rollator-Training ein idealer Anlass, sich fit zu halten, Leute zu treffen und gemeinsam in der Gruppe Bewegungsfreude zu erfahren. Das haben die Teilnehmer und Begleitpersonen des ersten Kur-

ses wahrgenommen! Sicherheit in der Handhabung des Rollators war das erste Ziel dieses Kurses. Training für Herz, Hirn und Haxen im Sitzen, Stehen und in der Fortbewegung und Kurvengehen, zusammen mit Sturzprophylaxe und Überwindung von Hindernissen wie Bordsteinkanten.

Hilfen beim Handling, Aktive Pausengestaltung sowie Spaß auch mit Begleitpersonen waren Inhalt des 1. Rollatorkurses. Anmeldungen sind möglich über das HLC-YOLAWO Buchungsportal, Specials: <https://www.hlc-hoexter.de/kurse/kurs-buchen/specials>.



Spürbare und sichtbare Erfolge selbst nach nur vier Einheiten beeindruckten nicht nur die Teilnehmer; hier mit Kursleiterin Wiebke Morhenn.

Das Familienfest ...

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM

TAG DER GENERATIONEN

... für alt und jung

TOLLE AKTIONEN & VIELE AUSSTELLER RUND UM DIE STADTHALLE BEVERUNGEN

SONNTAG, 7. JULI

Gefördert von: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

wir bauen brücken...

beverunger seniorennetz e.v.

...für alt und jung

Höxter-Kurier 2024 - 11 - 17 UHR



IHR PARTNER FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD!



DER MENSCH BRAUCHT
WASSER WÄRME LUFT

Steinäckernstr. 1
37671 Höxter-Ottbergen
☎ 0 52 75 / 98 5000
☎ 0 52 75 / 98 5008
mail@ahrens-haustechnik.de

Mit einer gebotenen Portion Humor „in schwierigen Zeiten“ - von Uwe Neumann

Wie wichtig ist uns der Ernst des Lebens?

Von meiner Frau habe ich ein kleines Buch geschenkt bekommen – momentan auf der Spiegel-Bestseller-Liste. Von Axel Hacke: „Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte“.

Jetzt war gerade das Beverunger Blütenfest und wir standen mit dem BeSen-Mobil mitten im Geschehen. Und natürlich kamen bei manchen der Gespräche auch so einige dervielen Absurditäten unserer „schwierigen Zeiten“ zur Sprache. Und viele sind davon ernsthaft betroffen! Aber mir ist ebenso aufgefallen, wie viel es dabei auch zu lachen gab! Und so merkwürdig das klingen mag: das hat mir geholfen etwas aus den „depressiven Verstimmungen“ herauszukommen, die mich momentan manchmal überkommen, wenn ich an „Deutschland in der Nacht“ denke. Außerdem bin ich mit dem Lesen des oben

angegebenen Buches noch nicht fertig – mal sehen, auf welche neuen Pfade ich da vielleicht geführt werde. Eine Beobachtung muss ich allerdings bereits weitergeben: natürlich musste Herr Hacke sich als Journalist „ordentlich und ernsthaft“ mit dem Thema befassen und schreibt z.B. dabei über Sigmund Freud und dessen Ausführungen über den Witz. Und er weiß es und er schreibt es auch selbst: die deutsche Ernsthaftigkeit, mit der hier über Heiterkeit geschrieben wird, ist eben selbst wieder erheiternd!

Gehen wir also mit der gebotenen Portion Humor an unsere Aufgaben „in schwierigen Zeiten“ heran. Unser nächstes großes Projekt ist der „Tag der Generationen“. Wie heißt es neudeutsch so schön: „Save the date!“ – diesmal den 7. Juli ab 11.00 Uhr in der Stadthalle in Beverungen. Kommen Sie doch bitte vorbei – ich freue mich auf eine fröhliche Begegnung! Für den Vorstand, Uwe Neumann



Uwe Neumann engagiert sich u.a. im Beverunger Seniorennetz und für die Seniorenzeitung.

Uwe Neumann – Ein „Selbstportrait“

Ich bin ein echter Westfale: geboren in Ahaus, aufgewachsen in Minden, seit über dreißig Jahren in Beverungen. Seit fast vierzig Jahren verheiratet und zwei Kinder. Gelernter Ev. Pfarrer und als solcher tätig gewesen als Gemeinde-, dann Jugend-, dann Schul- und jetzt wieder Gemein-

depfarrer in Höxter. Hobbys: Lesen, Kinofilme, Kochen (was man meiner Figur leider ansieht, da ich das auch noch esse, was ich koche) Fahrradfahren, Menschen kennenlernen. Vor kurzem wurde ich angesprochen, ob ich mich für das Beverunger Seniorennetz engagieren möchte. Seit ich „ja“ gesagt

habe merke ich, wie umfangreich und spannend dieses Netzwerk ist und es macht mir großen Spaß, das Ganze zu entdecken. Und jetzt gehört auch die Seniorenzeitung dazu! Ich freue mich auf viele neue und vielfältige Begegnung mit den unterschiedlichen Menschen hier in unserer Region. UN

Vorträge und Ausflüge des Beverunger Seniorennetz e.V bei Willi's Treff

Zahngesundheit geht uns alle an

Das Seniorennetz weist darauf hin, dass der beliebte Seniorennachmittag „Willis Treff“ auch weiterhin an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr in der Stadthalle Beverungen stattfindet. Die Senioren erwartet ein schöner Nachmittag bei guten Gesprächen, Vorträgen, Stuhlgymnastik, Singen, Spiel, Spaß und natürlich Kaffee und Kuchen. Im Sommer sind kleine Ausflüge geplant.

Zahngesundheit

Um die Zahngesundheit geht es beim Vortrag „Zahnmedizinische Probleme“. Die Prothese sitzt schlecht, der Speichelfluss ist nicht mehr so gegeben, es entsteht eine so genannte Parodontitis. Beim Seniorennachmittag „WillisTreff“ wird am Dienstag, 28. Mai um 16.00 Uhr der Zahnarzt, Dr.

Bernward Menge in der Stadthalle in Beverungen auf diese und andere Fragen zum Thema „Zahnmedizinische Probleme“ einen Vortrag halten. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Prävention zu Betrügereien

Beim Seniorennachmittag „Willis Treff“ am 25. Juni um 16 Uhr, in der Stadthalle Beverungen, wird KOK Albert Ecke Hinweise und Tipps geben zum Thema „Wir möchten, dass sie sich in ihren eigenen vier Wänden sicher fühlen“. In seinem Vortrag wird er unter anderem auf Gefahren und Tricks von Betrügern an der Haustür, den Enkeltrick oder das Versprechen angeblich hoher Gewinne am Telefon eingehen und Hinweise an die Hand geben, um Straftaten nach Möglichkeit zu verhindern. Jeder ist herzlich willkommen. CV/IA

Gesprächskreis pflegende Angehörige trifft sich

Die Seele baumeln lassen

Seit fünf Jahren trifft sich der Gesprächskreis pflegende Angehörige an jeden 1. Mittwoch im Monat. Dieser Mittwoch ist etwas Besonderes. Die pflegenden Angehörigen erzählen von ihrer Freude, Lustiges aber auch von ihrem Frust, den sie im Alltag mit dem Angehörigen erleben. Gegenseitig werden Tipps, wie man mit diesem Erlebten umgehen könnte, gegeben.

Ebenso kommen Ratschläge zu einer Kur für pflegende Angehörige, oder was steht mir an Hilfen (Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege) zu, werden auch angesprochen. Die Umwandlung der Rente in eine Teilrente zu 99,99 Prozent ist ein ganz starkes Thema. Das Wichtigste jedoch ist, man ist unter Gleichgesinnten. Es werden auch Rezepte, Kindheits Erinnerungen oder alltägliche banale Dinge erzählt. Am letzten Mittwoch traf man sich am Erlenhof zum Kaffee trinken. Anschließend folgte ein Spaziergang im Grünen bei strahlendem Wetter. Man merkte, das war eine wunderbare Abwechslung von dem alltäglichen Trott. Alle ließen die Seele baumeln und genossen diese zwei kurzweiligen Stunden. IA



Gesprächskreis pflegende Angehörige trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat.

Tag der Generationen am 7. Juli

Planungen laufen auf Hochtouren

Nach Genehmigung unseres Förderantrags bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt laufen die Vorbereitungen für den Tag der Generationen 2024 am 7. Juli 2024 von 11 bis 18 Uhr auf Hochtouren. Ein buntes Treiben in und um die Stadthalle herum ist angesagt. Neben den Anbietern für Gesundheit und Pflege, ist die Empore für die Kinder ausgerichtet. Das heißt, es werden die „Handarbeiten“, wie Stricken, Häkeln, Makramee und selber Wolle herstellen mittels einer Spindel vorgeführt. Erstmals bieten wir in diesem Jahr älteren Jugendlichen im Rahmen eines Flohmarktes Gelegenheit, auf der Galerie in der Stadthalle durch Privatverkauf gebrauchter oder nicht mehr

benötigter Dinge ihr Taschengeld aufzubessern. Es gibt sicher wieder viel Spaß mit ToniClowni seinen Luftballontieren und Seifenblasen draußen auf der Wiese. Für das leibliche Wohl wie Kaffee und Kuchen und Bratwurst ist wie immer gesorgt. Unsere ukrainischen Mitbürger werden kulinarische Köstlichkeiten aus ihrem Land anbieten.

Merken Sie sich schon einmal das Datum für einen informativen und abwechslungsreichen Familiennachmittag. Anregungen und Ideen nehmen wir dankbar auf. Anmeldungen für den Flohmarkt nimmt das Beverunger Seniorenbüro, Tel.: Nr.: 05273-392226, Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr entgegen.

Ist eine Unfallversicherung im Alter noch sinnvoll?

Unfallversicherung endet mit Eintritt in die Rente

Die gesetzliche Unfallversicherung endet mit Eintritt der Rente. Viele haben jedoch eine private Unfallversicherung. Da sollte man doch einmal die allgemeinen Versicherungsbedingungen nachlesen. Bei älteren Versicherungen endet die Unfallversicherung mit dem 75. Lebensjahr. Was ist aber danach?

Die Rentner von heute sind mit 75 Jahren noch sehr aktiv. Sei es durch Fahrrad fahren, Sport, Walking usw. Eine normale pri-

vate Unfallversicherung deckt jedoch nur einen Unfall mit Wirkung von außen ab. Und auch nur bei Invalidität, das heißt es muss ein dauerhafter Gesundheitsschaden länger als drei Jahre eintreten. Dann bekommt man je nach Schwere eine Unfallrente oder eine Kapitalabfindung.

Die Gefahr Unfälle zu erleiden, steigt aber im Alter. Wichtig ist in diesem Fall, wer versorgt mich oder meinen Angehörigen in meinem Haushalt, wenn ich be-

dingt durch einen Unfall, selbst nicht in der Lage bin? Hat man bereits eine Unfallversicherung, wäre es sinnvoll, sich mit der Versicherung über eine Kombination aus Hilf-, Pflege- und Geldleistungen zu informieren. Eine sogenannte Senioren-Unfallversicherung. Prüfen Sie verschieden Anbieter, denn ein Mindeststandard an diesen Leistungen sollte gegeben sein. Informieren Sie sich im Internet oder dem Verbraucherschutz. IA

Wir bieten unsere Leistungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Höxter an!



DAUERGRABPFLEGE
Jetzt. Für immer und ewig.

Gartenstr. 1d · Höxter · Tel. 05271-7164
www.friedhofsgaertnerei-fahle.de



REINHOLD
FAHLE
Friedhofsgärtnerei
GRABPFLEGE
Pflanzenverkauf
Kranzbinderei

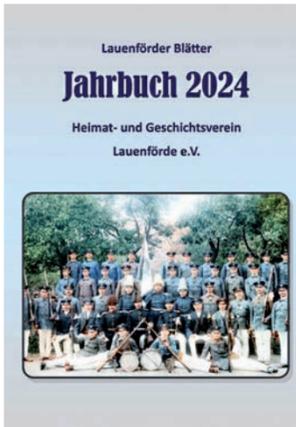
Jahrbuch mit interessanten Artikeln zur Lokalgeschichte ist erschienen

Geschichte der Zigarrenfabrik „A.M. Eckstein und Söhne“

Vor einigen Tagen hat der „Heimat- und Geschichtsverein Lauenförde e.V.“ das „Lauenförder Blätter Jahrbuch 2024“ veröffentlicht. Auf 96 Seiten mit festem Umschlag im handlichen DIN A5-Format finden sich wieder interessante Beiträge zur Lokalhistorie, die mit über 120 teilweise farbigen Abbildungen illustriert sind:

Die Geschichte der Zigarrenfabrik „A.M. Eckstein und Söhne“ von den kleinen Anfängen in Lauenförde um 1830 bis zur Produktionsstätte in Dresden mit über 2000 Beschäftigten, Wissenswertes über Herstelle, ein Weserdorf mit Geschichte(n), Ein Rückblick auf den Raubüberfall auf den Bahnhof Lauenförde im Jahr 1933, 160 Jahre Schüttenhoff Lauenförde, Die Familien Meyerfeld - von Beverungen in die „Neue Welt“, Fotobericht über die Veränderung eines nur 300 Meter langen Abschnitts eines Waldweges in der Nähe der Klus Eddessen.

Erhältlich ist das Jahrbuch zum Selbstkostenpreis von 9 Euro in Lauenförde beim Kronland



So sieht es aus.

Getränkemarkt Streicher, der Bäckerei König (hier jedoch nur jeweils samstags von 7 bis 11 Uhr) sowie in Beverungen bei der Buchhandlung Lesbar. Selbstverständlich kann das Jahrbuch auch per Post bezogen werden. Für nähere Informationen steht der „Heimat- und Geschichtsverein Lauenförde e.V.“ unter der Tel. 05273-1265 sowie E-Mail lauenfoerder-blaetter@t-online.de gern zur Verfügung. EG



Matthias Bergmann (Präsident des Lauenförder Jahrmärktekomitees), Anne Gauding (2. Vorsitzende Heimat- und Geschichtsverein Lauenförde) und Peter Siebert (Vorsitzender) vor der Villa Löwenherz in Lauenförde. Foto: privat

Roeser
Inhaber A. Borghoff
Sanitätshaus und Orthopädietechnik

37671 Höxter
An der Kilianikirche 5 · Tel. 0 52 71 / 10 37 · Fax 24 76
www-saniteam-roeser.de

Rückenberatungs-Zentrum
Venenkompetenz-Zentrum
Prothesentechnik
Orthesentechnik
Bandagen, Stützmidler, Bruchbänder
Brustprothesen (Beratung u. Anpassung)
Miederwaren
Stützkorsette
Schuheinlagen
Krankenpflegeartikel
Gehhilfen

Orchester Vahlhausen
Musikmuschel Bad Meinberg
Das große Sommerkonzert im Historischen Kurpark

Das Orchester entstand 1954 aus einer kleinen Blechbläsergruppe und ist heute eines der musikalischen Aushängeschilder der alten Residenzstadt Detmold mit über 50 MusikerInnen und Musikern jeden Alters. Freuen Sie sich auf einen schönen Sommerabend mit Vogelkonzert.

08.06. 19:30 Uhr
Sa Musikmuschel / Kurtheater
18:30 Uhr Einlass an der Allee

10% Sparpotenzial mit Gästekarte *

GesUndTourismus Horn-Bad Meinberg GmbH
Parkstraße 10 im Historischen Kurpark
32805 Horn-Bad Meinberg · Fon 05234 20597-0 und -10
Mo - Fr, 09:00 - 17:00 Uhr und Sa, 09:00 - 13:00 Uhr
Tickets: Touristinformation in Bad Meinberg* und Detmold*, Hanebaum im Kaufland Klingenbergstr., Landes-Zeitung und www.Reservix.de *hier 10% Rabatt nur im Vorverkauf hornbadmeinberg.de

Simon & Garfunkel Revival Band
Musikmuschel Bad Meinberg
Open Air Summer Nights mit den Hits „Sounds of Silence“, „Mrs. Robinson“ ...

Allein die nahezu perfekt übereinstimmenden Stimmklänge sind an Authentizität kaum zu überbieten. Die instrumentalen Fertigkeiten der Musiker sind ebenso beeindruckend, wie ihre Bühnenpräsenz. Sie zeigen eine perfekte Show, ohne dass sie große Showeffekte nötig haben.

15.06. 19:30 Uhr
Sa Musikmuschel / Kurtheater
18:30 Uhr Einlass an der Allee

10% Sparpotenzial mit Gästekarte *

Waldbaden
24.05. / Fr / 15:00 Monika Hoffmann-Böhme / ab Brunnentempel / 10 € / 5 € mit Gästekarte

Moorwanderung
25.05. / Sa / 10:30 Monika Hoffmann-Böhme / ab Brunnentempel / 5 € / 0 € mit Gästekarte

Waldgeisterwanderung
01.06. / Sa / 14:00 Stephan Schulte / ab Parkplatz Silberbachtal / 6 € / 5 € mit Gästekarte

Moorwanderung
29.06. / Sa / 10:30 Monika Hoffmann-Böhme / ab Brunnentempel / 5 € / 0 € mit Gästekarte

SENIORENBÜRO
DER STADT
HÖXTER

SPRECHZEITEN:
Di.; Mi.; Do. von 10-12 Uhr
Senioren-gemeinschaft Höxter e. V.
Westerbachstraße 45 (Stadtverwaltung)
37671 Höxter
Telefon (05271) 6923983

Der Sommer meiner Kindheit...

Das Glück meiner Kindheit

Von Helga Licher

Meine Großeltern waren für mich ganz besondere Menschen... In der heutigen Zeit, die von Hast und Lärm geprägt ist, erinnere ich mich noch oft an meine Großeltern. Von ihnen bekamen meine Geschwister und ich die Aufmerksamkeit, die unsere Eltern uns oft nicht geben konnten. Oma und Opa hatten das wertvollste Gut, was vielen Eltern, früher und auch noch heute, fehlt - Zeit... Wenn meine Geschwister und ich aus der Schule kamen, blieb uns nicht viel Zeit zum Spielen. Jeder von uns bekam eine Aufgabe zugeteilt. Meine Brüder fegten den Hof und fütterten die Hühner und die Kaninchen. Ich half meiner Mutter bei der Gartenarbeit und beim Kochen.

Ungeduldig warteten wir stets auf die Schulferien. In dem alten Haus, am Rande des Waldes, in dem meine Großeltern lebten, durften meine Geschwister und ich so manches Mal die Sommerferien verbringen. Das kleine Haus stand abseits der Dorfstraße und wurde eingerahmt von einem wunderschönen Garten mit vielen alten Obstbäumen. Auf der nahegelegenen Weide grasteten Schafe und Ziegen. Ich tollte mit meinen Geschwister auf der Wiese umher und wir spielten Verstecken oder Gummitwist. Neben der ver-

witterten Haustür blühte ein weißer Fliederbusch, der im Frühjahr tausende von Bienen anlockte. Der Garten meiner Großeltern war im Sommer ein Paradies für uns Kinder. Nie war ich glücklicher, als in den Ferien bei Oma und Opa. Abends, wenn die Sonne unterging, trieb der Bauer seine Kühe durch das Dorf zum Stall. Die Kinder aus der Nachbarschaft liefen ihnen nach.

Und wenn wir später müde und hungrig nach Hause kamen, duftete es aus der Küche nach Bratkartoffeln und frischem Apfelmus. Meistens saß Großvater bereits am Tisch und blickte uns über den Rand seiner Brille tadelnd entgegen, wenn wir beim Spielen wieder einmal die Zeit vergessen hatten. Doch das Blinzeln seiner Augen verriet mir, dass er uns nicht böse war. Und wenn Oma uns zum Nachtisch ein Brot dick mit Margarine bestrich und Zucker darauf streute, war die Welt für uns wieder in Ordnung. Wir fühlten uns geborgen - in dieser kleinen, heilen Welt.

Heute weiß ich, dass es sie gab - trübe Regentage, heftige Gewitterstürme und kalte Nächte... In meiner Erinnerung jedoch waren die Sommertage für mich und meine Geschwister unbeschwert und fröhlich.

Die Sonne brannte heiß vom wolkenlosen Himmel, und die Luft flimmerte vor unseren Augen. Wir lagen im Schatten der mächtigen Kastanie und sahen den Bienen zu, die in den Blumenkelchen nach Nektar suchten. Das träge Summen der fleißigen Tierchen machte uns müde, und nicht selten fielen uns irgendwann die Augen zu. Ich träumte von Elfenkindern, die in dem alten Pflaumenbaum wohnten und über Zauberkräfte verfügten. Leider habe ich eines dieser Elfenkinder nie zu Gesicht bekommen.

Mein Opa war ein sehr weiser Mann. Er sagte oft: „Willst du mit essen, so musst du auch dreschen.“ Als Kind habe ich das nie verstanden. Heute weiß ich was er meinte. Jeder sollte dazu beitragen, dass alle Menschen satt werden. Meine Großeltern hatten nicht viel Geld, und dennoch waren sie zufrieden mit dem was sie besaßen. Opa war handwerklich sehr geschickt und baute viele Dinge, die in der Landwirtschaft benötigt wurden. Jeden Morgen, wenn die Sonne ihre ersten Strahlen über das Land schickte, fuhr er mit seinem alten, klapprigen Fahrrad durch das Dorf, immer auf der Suche nach Arbeit. Oma baute im Garten Gemüse an, und im Herbst wurden zentnerwei-

se Kartoffeln eingekellert. Sie strickte aus Schafwolle für uns Kinder Pullover und Strümpfe. So lernten wir von klein auf, dass man vieles, was die Natur uns schenkt, verwerten konnte. Sie machte uns auf das aufmerksam, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Die Sommerferien bei meinen Großeltern gehören zu meinen glücklichsten Kindheitserinnerungen, und ich frage mich - wo ist es geblieben - das Glück meiner Kindheit? Kann ich es irgendwann zurück holen? Doch die Wirklichkeit wird irgendwann zur Erinnerung... Noch immer esse ich Bratkartoffeln mit Apfelmus für mein Leben gerne, doch hat es nie wieder so gut geschmeckt, wie damals in der Küche meiner Großeltern. Den Duft reifer Erdbeeren und den Geruch üppig blühender Rosen habe ich noch heute in der Nase. Als meine Großeltern starben, ist die Welt um mich herum etwas kälter geworden. Das kleine Haus mit dem verrosteten Gartentor, am Rande des Waldes, gibt es nicht mehr. Ich gehe die Straße entlang, um nach dem Ort meiner Kindheit zu suchen. Ich finde ihn nicht mehr... Doch wenn ich meine Augen schließe, träume ich mich zurück in den Sommer meiner Kindheit.

JUNGE KULTUR STEINHEIM E.V.

24.-26. MAI

STEINHEIMER BIERFEST

MARKTPLATZ STEINHEIM

Live-Musik mit GRINGOS FATE (Fr.)
UNDER CONSTRUCTION | HIKED (Sa.)
BLECKKNÖDEL (Musik-Frühschoppen - So.)
verkaufsoffener Sonntag von 13 - 18 Uhr

HOL DIR DEN PROBIERPASS
UND STARTE DIE REISE DURCH DIE VIELFALT DER BIERE

Wandere von Station zu Station, zeig deinen Pass vor und erhalte jeweils ein Glas Gerstensaft.
Erhältlich am JKS-Stand auf dem Bierfest!

Lesen Sie den Bericht auf Seite 16 des Höxter-Kuriers!



BARRIEREFREI PLANEN!

BADSANIERUNG UND BÄDERBAU
Traumhaft schöne Einrichtungsideen

Hecker
Haustechnik

Tel.: 0 52 75 / 3 44
Mühlenwinkel 23a
37671 Hoxter

Planen Sie jetzt Ihr Projekt 2024 mit uns!

Sternchen-Motorsport.de

KFZ Reparaturen und Service
Martin Sternberg KFZ-Meister

- Ölwechsellservice
- Brumsendienst
- HU + AU im Haus
- Reifenservice u.v.m.

Industriegebiet Zur Lüre 43 · 37671 Hoxter
Tel. 0 52 71 / 9 66 57 18 · Mobil 01 51 / 26 14 13 62
sternchen-motorsport@t-online.de

Fachkundige, individuelle Beratung ist unsere Stärke!

Küchen
GANZ PERSÖNLICH!

Möbel Paul

musterhaus küchen
FACHGESCHAFT

Hoehäuser Straße 10-12
37671 Hoxter 1-Fürstenau
Telefon (05277) 5 05

Ihr **Küchenspezialist**
www.kuechenstudio-paul.de

Frühlingsgedicht von Martin Wöstefeld

Wir freuen uns schon!

Wir freuen uns schon auf längere Tage,
die es ab dem Frühling wieder gibt.
Bis jetzt war das Wetter etwas vage,
jeder diese Jahreszeit liebt.

Wir freuen uns auf jeden Morgen,
stehen wie immer auf.
Und haben keine Sorgen,
was für ein schöner Lebenslauf.

Wir ziehen uns wieder leichter an,
die Sonne nun öfter scheint.
Wir gehen in kurzen Sachen dann,
und über den Winterausklang keiner weint.

Wir freuen uns auf das Frühjahr,
die Zeit heilte alte Narben,
Wir sind jetzt wieder Alle da,
und freuen uns auf bunte Farben.

Nun gehen wir öfter hinaus,
machen schöne Sachen.
Verlassen unser Haus,
und sind meist am Lachen.

Der Frühling macht alles neu,
wir sind wieder Alle heiter.
Ich mich riesig auf das Frühjahr freu,
denn nun geht die Geschichte weiter.

Die Sonne kitzelt uns in der Nase,
wir schöne Blumen pflücken.
Wir stellen sie in die Vase,
und diese ins rechte Licht rücken.

Fröhlich wollen wir nun leben,
immer lustig und beschwingt.
Wir werden alle das Beste geben,
und wollen schauen was das Jahr noch bringt.

Spazieren macht uns wieder Freude,
wir dabei viele Menschen trafen.
Denn es wird spät dunkel Heute,
wir gehen nun wieder später schlafen.

So geht der Zyklus immer weiter,
wir wollen vergessen alle Wut,
Wir gehen höher auf der Lebensleiter,
und schöpfen neuen Mut.

Wir freuen uns auf neue Geschichten,
die wir von den Leuten hören,
dann kann ich wieder dichten,
und lasse mich auch dabei nicht stören

Und wenn wir immer positiv denken,
das Jahr geht so schnell vorbei,
Der liebe Gott wird uns schon lenken,
so sind wir im nächsten Frühjahr wieder dabei.

Wir gehen in die weite Welt,
werden neue Wege gehen,
Jeder Schritt nun zählt,
und bleiben niemals stehen.



Vorfreude und Auftakt zum Schützenfest

Heut' treibt's jeden aus dem Nest
her zu unserem Schützenfest,
Das sich jung und alt vereine,
Dicke, Dünne, Große, Kleine
Alle freun sich, scherzen, lachen
Auf dem Stand die Büchsen krachen.
Dort geht es um ernste Dinge,
um die Genauigkeit der Ringe.
Jeder kämpft mit saurem Schweiß
um den Sieg und Ehrenpreis.
Den Schützen eine sichere Hand,
freien Anschlag, festen Stand,
ruhig Blut und klar Visier,
das von Herzen wünsch ich dir.

Manfred Jouliet

Taschengeldbörse sucht Mitstreiter

„Ein gegenseitiger Austausch und Dazulernen“

Die Taschengeldbörse des Beverunger Seniorennetzes vermittelt Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren an ältere Menschen, die sich gelegentlich Hilfe bei kleineren und einfachen Arbeiten wünschen. Auf diese Weise haben sich Hannah (16) und Gisela Spieker (80) gefunden. Die Jugendliche hilft der Seniorin einmal die Woche beim Einkaufen und erledigt ein paar Dinge im Haushalt. „Als jetzt der Saharastaub überall lag, hat sie mir auch die Fenster geputzt“, berichtet Gisela Spieker.



Werben für die Taschengeldbörse (von links): Hannah, Heribert Finke, Gisela Spieker, Philipp, Lennart, Mika und Juliana Finke.

Der 15-jährige Mika hilft seit einem Jahr einer Familie in Dalhausen bei der Gartenarbeit. „Mir bringt das ein sehr gutes Gefühl, weil ich da wirklich helfen kann“, sagt der Schüler, und nach dem Rasenmähen oder Laubharken bleibt immer Zeit für ein nettes Gespräch – manchmal auch bei Kaffee und Kuchen. Philipp (15) ist ebenfalls schon seit einem Jahr dabei. In Amelunxen mäht er für ein älteres

Ehepaar den Rasen. Nun hat er noch eine Taschengeldaufgabe in Beverungen übernommen und wird einer Seniorin bei der Gartenarbeit helfen. Lennart (14) geht regelmäßig einmal die

Woche für einen älteren Herrn in Lauenförde einkaufen.

Das alles sind Tätigkeiten, für welche die Taschengeldbörse des Seniorennetzes Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren sucht:

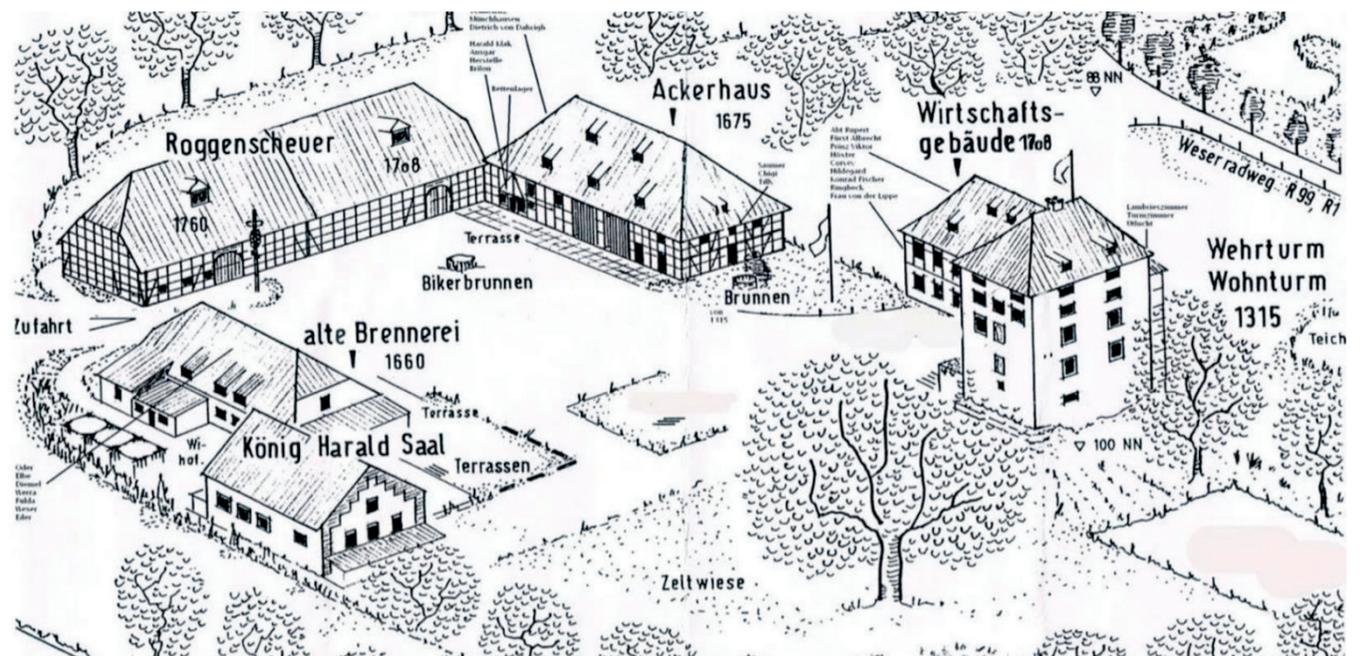
Einkaufen, Hilfen im Haushalt oder bei der Gartenarbeit, Unterstützung beim Umgang mit Handy und PC – oder einfach mal zusammen einen Spaziergang machen.

Die Organisatoren Juliana und Heribert Finke suchen aber auch Seniorinnen und Senioren, die gegen ein kleines Taschengeld (mindestens acht Euro in der Stunde) die Hilfe von Jugendlichen in Anspruch nehmen möchten. Aktuell stehen drei Mädchen auf der Warteliste, die gerne helfen möchten. „Ich kann den Seniorinnen und Senioren nur empfehlen, sich bei der Taschengeldbörse zu melden. Es ist ja nicht nur Hilfe, die man bekommt, sondern auch ein gegenseitiger Austausch und Dazulernen“, sagt Gisela Spieker. So entsteht eine „Win-Win“-Situation für beide Seiten. Interessierte Jugendliche und Senioren können sich bei Juliana Finke melden unter 0172/8753345. JF

Die Tönenburg – Wehrburg von 1315

Der Corveyer Abt Rupert von Hornhausen erbaute die Tönenburg 1315 als Wehrburg auf einem Landvorsprung am Weserufer und übergab sie seinen Vasallen zum Schutz vor den Gefahren, die hauptsächlich von den mächtigen Nachbarn jenseits der Weser drohen konnten. Der Abt weigerte sich nämlich dem Grafen Hermann aus der Dynastie der Eversteiner die Mithilfe bei der Errichtung der Tönenburg zu honorieren. Es kam zu einer Auseinandersetzung und schließlich zu einer Fehde, die erst nach der Wahl des neuen Abtes Dietrich von Daiwig beendet war.

Während und nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg vom Stift Corvey oft verpfändet, um 1660 zum Beispiel an den Freiherren von der Lippe zu Vinsebeck, dessen Witwe 1678 auf der Tönenburg wohnte. Der mittelalterliche Wehrturm der Burg wurde 1499 durch den Abt Hermann III mit zwei großen Sälen ausgestattet, von denen der Junkersaal noch heute erhalten ist. In der Barockzeit wurde der Wehrturm mit einem Kamin und einem neuen Eingangsportal versehen. Die Burg war jahrzehntelang im Besitz des Herzogs von Ratibor, der die 113 Hektar großen Ländereien bewirtschaftete. 1995 verkaufte er die Burg. Gefunden von Manfred Jouliet



Grafik: Die Tönenburg als Wehrburg von 1315.

Ihr Fachbetrieb für Barrierefreiheit:

Wolfram Lascheit

Gut Schirmeke 2
37688 Beverungen
Tel.: 05273 / 22394
Mobil: 0174 9229292

info@renovierungsmanager.de
www.renovierungsmanager.de

- Rampen, Handläufe, Türverbreiterungen
- Ebenere Duschen, Lifte, Sonderlösungen
- Beratung: Pflegezuschuß; staatl. Förderungen
- Montage: Türen, Möbel, Küchen, Fußböden

Schwelldreies Wohnen mit Komfort



HAUSMEISTERDIENSTE

Privat & gewerblich - regelmäßige & gelegentliche Arbeiten rund um Haus & Garten! **EINFACH ANRUFEN!**

!!! Suche: - Lagerhalle in Beverungen und für Kunden: seniorengerechte Wohnungen in Beverungen Zentral, zur Miete. !!!

Einst bedeutend für den Güterverkehr zwischen Ost und West

Schön war die Zeit mit der Dampflok in Ottbergen

Nachdem 1835 die erste Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth fuhr erreichte knapp 30 Jahre später diese bahnbrechende Erfindung auch schon unsere Region. 1864 wurde die Eisenbahnstrecke von Altenbeken nach Höxter in Betrieb genommen. Sie führte durch Ottbergen, aber ein Halt war nicht vorgesehen, weil in dem landwirtschaftlich geprägten Ort nur wenige Einwohner lebten. Erst 1878 - mit Inbetriebnahme der Sollingbahn von Ottbergen nach Northeim - erhielt der Ort einen Bahnhof mit einer kleinen Lokstation. Durch den wachsenden Güterverkehr zwischen dem mitteldeutschen Industriezentrum im Osten und dem Ruhrgebiet im Westen fanden immer mehr Einwohner in der Region Beschäftigung bei der Bahn. Durch die Stationierung von bis zu 40 Dampflokomotiven der legendären Baureihe 44 - konzipiert für den schweren Güterverkehr auf Mittelgebirgsstrecken - wurde Ottbergen von 1937 bis 1976 bundesweit bekannt. Die Zahl der Einwohner nahm stetig zu und gelangte mit 2500 Einwohnern bis zum 2. Weltkrieg seinen Höhepunkt. Kirche und Schule mussten deshalb erweitert werden.

Güterverkehrsströme verlagern sich in Nord-Süd-Richtung

Mit der Teilung Deutschlands verlagerten sich die Güterverkehrsströme von Ost-West in Nord-Süd-Richtung. Ottberger Lokomotivführer und Heizer waren mit ihren schweren Maschinen zwischen Braunschweig/Herzberg (Harz) und Hamm (Westf) sowie Hannover und Kassel unterwegs. Sie lehnten keine Leistung ab,

um ihre Dienststelle weiter zu erhalten. Doch am 29. Mai 1976 war Schluss! Dampflokomotiven wurden durch Dieselfahrzeuge ersetzt und die Schlosser, die ihre Lokomotiven jahrelang liebevoll gewartet hatten mussten sie nun mit dem Schweißbrenner zerlegen, um ihre Arbeitsplätze noch einige Zeit zu erhalten. Ein trauriges Kapitel! Aus Ottbergen wurde „Schrottbergen“. Noch heute zeugt der 15-ständige Ringlokschuppen, der heute allerdings zweckentfremdet genutzt wird, von dieser Zeit. Zahlreiche Gebäude und Gleisanlagen wurden aufgrund des abnehmenden Güterverkehrs auf der Schiene zurückgebaut.

Für den Personenverkehr hat Ottbergen aber heute noch regionale Bedeutung. Seit 2003 fährt die NordWestBahn mit modernen Triebwagen des Typs Talent im Stundentakt von Paderborn nach Holzminden/Kreienzen und seit 2014 auch von Ottbergen nach Göttingen. Im Jahr 2015 wurde der Bahnhof im Rahmen einer Modernisierungsoffensive der Deutschen Bahn barrierefrei ausgebaut. Durch ein sogenanntes Flügelungskonzept ist in der Relation Paderborn - Göttingen und Gegenrichtung kein Umsteigen mehr erforderlich, weil die Triebzüge in Ottbergen getrennt bzw. zusammengekuppelt werden.

Seit 2009 kümmert sich die Bahnhofsinitiative der Kulturgemeinschaft Ottbergen e.V. ehrenamtlich um die Bahnstation als Visitenkarte des Ortes. Das Bahnhofsgebäude wurde angemietet, restauriert und zum Dorfwirtschaftsmuseum mit einem Begegnungszentrum in der ehem. Kantine ausgebaut.

Von April bis September sind an jedem letzten Sonntag im Monat Dorfwirtschaftsmuseum und die ehemalige Kantine geöffnet. Kontakt unter Tel. 05275/611 oder 05275/1381 bzw. kontakt@kulturgemeinschaft-ottbergen.de oder die Homepage www.kulturgemeinschaft-ottbergen.de. Stichwort: „Bahnhofsinitiative“.

Bahnverkehr heute

Heute kann man von der „guten alten Zeit“ nur noch träumen! Sicherlich gab es durch die fauchenden Dampfloks auch viel Schmutz. An Umweltschutz dachte damals noch niemand! Güter wurden überwiegend und zuverlässig mit der Bahn transportiert. Das geschah zwar nicht von heute auf morgen aber Industrie und Handel hatten sich darauf eingestellt. Fahrzeug- und Personalreserven wurden vorgehalten und so kam es nur selten zu Verspätungen und Zugausfällen. Die Infrastruktur der Bahn wurde durch örtliche Bahnmeistereien überwacht und gewartet - teilweise unter dem „rollenden Rad“.

Der Personenverkehr in unserer Region war spärlich. Neben dem Berufs- und Schülerverkehr in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden gab nur wenige Fernverkehrsverbindungen, die allerdings - im Gegensatz zu heute - durchgehende Fahrten zuverlässig möglich machten. So gab es durchgehende Eilzüge von Aachen nach Braunschweig, von Oberhausen nach Walkenried und von Göttingen nach Köln, die von Berufstätigen, Geschäftstreibenden und Urlaubern auch gut genutzt wurden. Expressgut, Reisegepäck und Postsachen wurden damit befördert.

Auto wurde des Deutschen liebstes Kind

Doch der zunehmende Wohlstand führte zur Wende! Das Auto konnte sich jetzt fast jeder leisten und wurde so „des Deutschen liebstes Kind“. Die Bahn war dem zunehmenden Individualverkehr nicht mehr gewachsen und gelangte mehr und mehr - auch im Güterverkehr durch „just in time“ - ins Abseits. Die Infrastruktur wurde massiv zurückgebaut. Heute gibt es in unserer Region so gut wie keinen Güterverkehr mehr. Die Personenzüge fahren zwar im Stundentakt, aber durchgehende Fernverkehrsverbindungen gibt es nicht mehr. Eine Fahrt von Höxter nach Köln ist zwar stündlich möglich, ist aber mit zweimaligem Umstieg verbunden wobei die Anschlüsse häufig nicht erreicht werden. Fahrzeit somit 4 Stunden!

In dem Fahrplan 1971/1972 fuhr der E 1740 täglich von Göttingen nach Köln auf dem direkten Weg über Paderborn - Soest - Unna - Hagen - Wuppertal und zurück: Ottbergen ab 9.05 Uhr und erreichte Köln Hbf um 12.39 Uhr zuverlässig in 3,5 Stunden! Rückfahrt mit E 1741 ab Köln Hbf um 17.36 Uhr mit Ankunft in Ottbergen um 21.16 Uhr bei gleicher Reisezeit. Fazit: Mit dem Auto ist Köln heute bei störungsfreier Fahrt von Haus zu Haus in 2,5 Stunden zu erreichen mit der Bahn mit zweimaligem Umstieg in 4 Stunden. Die Kosten betragen mit dem Auto ca. 30 Euro für 1 bis 5 Personen. Bei der Bahn für 1 Person 34 Euro und für bis zu 5 Personen 54 Euro. Kein Wunder, dass die Verkehrswende bei schlechterer Leistung und höheren Kosten ausbleibt!

Dietmar Barkhausen

Antiquitäten aus der ehemaligen DDR

Meine kleine Rollbürste

Wenn ich zu Besuch bei meinen Tanten in der ehemaligen DDR war, sah ich immer diese kleine Tischbürste. Diese bekam ich von meiner Schwägerin aus der DDR. In der DDR (Deutsche Demokratische Republik) wurden Rollbürsten für verschiedene Zwecke hergestellt und verwendet, ähnlich wie in anderen Ländern. Rollbürsten waren in der DDR ein alltäglicher Haushaltsgegenstand und wurden für verschiedene Reinigungsaufgaben eingesetzt.

Tischkehrbürsten: Diese Rollbürsten wurden speziell für die Reinigung von Tischen und anderen glatten Oberflächen entwickelt. Sie hatten oft kurze, steife Borsten und eine kompakte Bauweise, um effektiv Staub, Krümel und andere Rückstände aufzunehmen. Sie wurden in der DDR hergestellt und waren Teil des alltäglichen Lebens vieler Menschen. Auch wenn die DDR nicht mehr existiert, können einige dieser Rollbürsten heute noch als Erbstücke oder Antiquitäten in Haushalten in Deutschland und anderen Ländern zu finden sein. Natürlich wurden die Rollbürsten auch in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) ebenso wie in anderen Ländern seit langem hergestellt und verwendet. Sie waren ein üblicher Bestandteil des Haushaltszubehörs und wurden für

verschiedene Reinigungszwecke eingesetzt.

Die genaue Zeit, ab wann Rollbürsten in der BRD hergestellt wurden, lässt sich nicht exakt festlegen, da sie Teil des alltäglichen Haushaltslebens waren und bereits seit vielen Jahrzehnten verwendet wurden. Es ist anzunehmen, dass Rollbürsten in verschiedenen Formen und Ausführungen seit dem 20. Jahrhundert in der BRD hergestellt wurden, möglicherweise sogar schon früher. IA



Rollbürsten waren in der DDR ein alltäglicher Haushaltsgegenstand.

VIELE WEITERE TOLLE SUMMERSHIRTS FÜR DAMEN & HERREN IM SHOP!



Ottbergen war einst ein bedeutender Bahnhof für den schweren Güterverkehr.



Dampflokomotiven bei Ottbergen: Durch die Stationierung von bis zu 40 Dampflokomotiven der legendären Baureihe 44 für den schweren Güterverkehr wurde Ottbergen bundesweit bekannt.



1976 war Schluss, die Dampflokomotiven wurden durch Dieselfahrzeuge ersetzt und die Schlosser mussten die Lokomotiven mit Schweißbrennern zerlegen. Foto: H. Heinemann



Sommerfest Sohanas Yogawelt am 8. Juni Tag der offenen Tür - für Jung und Alt

Am 8. Juni findet in Wehrden das Sommerfest Haus Hensel - Sohanas Yogawelt statt. Die Einnahmen gehen an das Gymnasium in Beverungen für das Schulprojekt „heimische Insektenwelt“. Sämtliche Yogaangebote sind kostenlos auf Spendenbasis. Für ältere und körperlich eingeschränkte Interessierte biete ich sehr gern eine Yogastunde auf dem Stuhl an. Wer sich nicht für Yoga interessiert und das Fest dennoch besuchen möchte, findet sicher am Kuchenstand oder am Grill ein paar Leckereien um den Tag gemeinsam mit uns zu genießen.

Wer Sohanas Yogawelt noch nicht kennt, kann sich auf einen Rundgang der liebevoll eingerichteten Räume freuen. Sohanas Yogaeinheiten finden im großen Yoga Raum überwiegend nachmittags und abends sowie buchbare Einzelstunden am Wochenende statt. Im Sommer sind die Yogaeinheiten im großen Garten auf der Yogaterrasse mit den Naturgeräuschen eine wunderschöne Abwechslung. Im gemütlich eingerichteten Massagezimmer werden ayurvedische Abhyanga Ganzkörpermassagen, Shirodara-Stirnölgüsse, Kräuterstempel-Massagen und Hot-Stone-Massagen mit hochwertigen reinen Ölen und auch Reikibehandlungen angeboten. Im Meditationsraum werden Meditationen, Klangschalen-Massagen und Kakao-Zeremonien angeboten. Die Anwendungen können an den Wochenenden von 10.00 bis 17.00 Uhr und je nach Kapazitäten auch wochentags gebucht werden. Auch die Betriebliche-Gesundheits-Maßnahmen sind wochentags gern gebuchte Angebote. So können Yogaangebote in den Betrieben als kurze Auszeit genutzt werden. Sämtliche Kurs-Angebote werden von den Krankenkassen bezuschusst. BH
Mehr unter www.sohanas-yogawelt.de

Das Programm:

| | |
|-------------------|--|
| 09.30 - 11.00 Uhr | Yoga für Wiedereinsteiger mit Devani |
| 11.30 - 12.30 Uhr | Geschichten rund um Yoga mit Ananda Devi |
| 13.00 - 14.00 Uhr | Yoga auf dem Stuhl mit Beate Hensel (Sohana) |
| 13.00 - 14.30 Uhr | Vinyasa Flow mit Andrea |
| 15.00 - 16.30 Uhr | Yin Yoga mit Sarada |
| 17.00 - 18.30 Uhr | Yoga für Anfänger mit Devani |



„Yoga für Artenvielfalt“



09.30 - 11.00 Uhr Yoga für Wiedereinsteiger mit Parvati



11.30 - 12.30 Uhr Geschichten rund um Yoga mit Ananda Devi



13.00 - 14.00 Uhr Yoga auf dem Stuhl mit Sohana



13.00 - 14.30 Uhr Vinyasa Flow mit Andrea Seifert



15.00 - 16.30 Uhr Yin-Yoga mit Sarada



17.00 - 18.30 Uhr Anfängerstunde mit Devani

Sommerfest

am 08.06.2024

ab 09.00 Uhr

Für vegane Verpflegung ist gesorgt.

Von-Droste-Hülshoff-Straße 12
37688 Beverungen - Wehrden

Unterkunft in den hausinternen
Gästezimmern (Doppelzimmer) möglich



www.sohanas-yogawelt.de

[sohanas_yogawelt](https://www.instagram.com/sohanas_yogawelt) ☎ 0172-5619982

Die diesjährigen Einnahmen gehen an das Gymnasium Beverungen für das Schulprojekt der heimischen Insektenwelt

Pfirsich Maracuja Blechkuchen

Zutaten:

4 Eier, 1 kleine Tasse Öl, 1 Tasse Zucker, 1 Tel. Backpulver, 4 Päckchen Vanillepuddingpulver, 2 Dosen Pfirsiche, 3 Becher Sahne, 2 Päckchen Sahnesteif, 3/8 Liter Maracujasaft, 3 Päckchen Vanille Soße

Zubereitung:

Eier und Zucker schaumig rühren, Backpulver und Vanille Pudding unterrühren, alles auf ein Backblech verteilen. Bei 180 Grad ca. 20-25 Minuten backen. 2 Dosen Pfirsiche in Scheiben auf den erkalteten Boden verteilen. 3 Becker Sahne mit dem Sahnesteif steif schlagen und über die Früchte verteilen. Den Maracujasaft mit der Vanillesoße ohne kochen verrühren und über die Sahne verteilen.

Ich wünsche gutes Gelingen, IA

Ein Rezept aus dem
14. Jahrhundert
der Äbte von Corvey
und Tönenburg

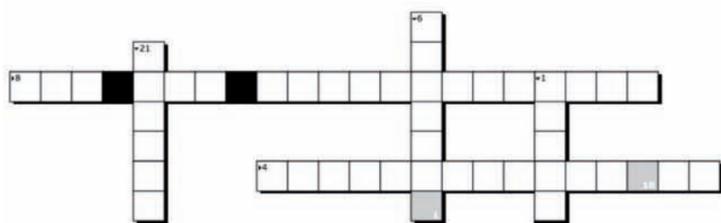
Eierragout auf Toast

8 hartgekochte Eier, 1 Zwiebel, 1 Tl Schmalz, 4 El Öl, 1/4 ltr. Weißwein, 3 El Sahne, Safran, Salbei, Thymian, 4 Scheiben Weißbrot, 1 El Butter oder Schmalz, 1 El Senf.

Die hartgekochten Eier abschrecken, schälen und fein hacken, Die feingewürfelte Zwiebel in Schmalz goldbraun braten. Das Öl, den Wein und die Zwiebel in einen Topf geben, die Eier unterziehen, mit der Sahne binden und bei milder Hitze gut warm werden lassen. Mit Safran, Salbei und Thymian würzen. Die vier Weißbrotscheiben in Schmalz oder Butter goldbraun rösten, die Eiersauce mit dem Senf abschmecken, über die heißen Brotscheiben geben und sofort servieren. Guten Appetit, Ihr MJ

Kreuzworträtsel Weserbergland von Dr. med. Hans-Henning Kubusch

1. Was war der Schandfleck am südlichen Eingang Beverungens früher (2 Wörter)
2. Die Zukunft beginnt beim Gelände des ehemaligen Kernkraftwerks Würgassen mit einem?
3. Die neuen Bewohner des ehemaligen Gartenschaugeländes Höxter sind aus?
4. Wo kann man sich schnell über das Kulturangebot des Kreises Höxter informieren? In der?
5. Sogar einen erloschenen Vulkan gibt es im Kreis Höxter, der?
6. Eine Ober- und eine Unterstadt findet man in?
7. Wie heißt das Schloss in Marienmünster? (zwei Wörter)
8. Welche Bundesländer teilen sich den Kötterberg? (3 Wörter)



9. Wie alt wird das Korbmacher-Museum Dalhausen in diesem Jahr? (2 Wörter)
10. Wo kann man im Kreis Höxter ein Hausboot mieten? (5 Wörter)
11. Wie viele Weserfähren gibt es im Kreis Höxter?
12. Ein beliebter Biker Treff ist das Gasthaus an der Fähre? (zwei Wörter)
13. Die früheren Besitzer der Burg Polle waren die? (drei Wörter)
14. Wie viele Städte gibt es im Kreis Höxter?
15. Das ehemalige Zisterzienser-Kloster Brenkhausen gehört heute? (4 Wörter)
16. Das Kloster in Warburg gehört heute? (4 Wörter)
17. Die Warburger Börse zeichnet sich vor allem aus durch ihre?
18. Wo findet man das Weidenpalais?
19. Eine beliebte Radrundfahrt (315 km lang) im Kreis Höxter ist die? (3 Wörter)
20. Am Holsterberg gibt es einen 10 km langen Kunstpfad. Wo?
21. Der Name Höxter entstand aus dem ursprünglichen Namen?
22. Ein Möbelmuseum im Kreis Höxter findet man in?

Lösungswort

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|--|--|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | | | | |



Testen Sie Ihr Wissen rund um den Kreis Höxter

Kreuzworträtsel machen Spaß und halten fit. Genau das Richtige für die aktiven Seniorinnen und Senioren in Höxter, Beverungen und Umgebung. Die Redaktion der „Seniorenzeitung Weserbergland“ testet hier, wie gut Sie sich im Weserbergland auskennen. Damit Sie es nicht so einfach haben, sind auch einige recht knifflige Fragen dabei. Die Auflösung finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe der Seniorenzeitung Weserbergland.